



GESTÜT HÖRSTEIN - HENGSTPORTRAIT - WAITAKI



*1988, gestorben 08/2006 (Stockm. 1,65)

Farbe: dunkelfuchs

Beschreibung

Waitaki brachte Blut aus dem Osten in den Westen und wurde eines der erfolgreichsten Trakehner Springpferde Deutschlands.

Im Pedigree führt Waitaki einige Vererber-Legenden wie Pythagoras und Hyperion. Auf der Mutterseite ist in der 4. Generation mit dem Vollblüter Oleander xx eines der berühmtesten deutschen Rennpferde, welches zwischen beiden Weltkriegen erfolgreich war, zu finden.

1988 wurde Waitaki im Gestüt Dnepropetrovsk (Ukraine) geboren und 1995 von Reinhold Distel entdeckt. Ende des gleichen Jahres kam er in den Stall von Holger Hetzel, mit dem der Fuchs eine internationale Karriere im Springsport begann. Die ersten 45 Teilnahmen an Springprüfungen der schweren Klasse bestritt das Paar fehlerlos, denn Waitaki war besonders aufmerksam und Leistungsbereit. So wurde Waitaki Sieger im LVM-Hengstchampionat von Riesenbeck, im S-Springen der Equitana in Essen und verhalf Holger Hetzel dreimal zum Titel des rheinischen Meisters. Waitaki siegte u.a. im Nationspreis von Budapest (Ungarn), Poznan (Polen) und Linz (Österreich). Er siegte im Großen Preis von Frankfurt, sammelte Weltcup-Punkte in Moskau und war erfolgreich in Spanien, Irland, Italien, Belgien, der Slowakei, den Niederlanden, der Schweiz, Frankreich und natürlich in Deutschland.

Im Jahr 2000 wurde Waitaki zum Trakehner Pferd des Jahres gekürt und 2002 bekam er mehrere Auszeichnungen. Er wurde zum weltweit erfolgreichsten deutschen Springpferd in Nationspreisen ernannt. Er rangierte in der Pferde-Wertung nach sämtlichen Nationspreisen auf dem zweiten Platz von insgesamt 427 Reitern mit 533 Pferden. Seinem Reiter und Besitzer verhalf er zu dem Titel "Erfolgreichster Nationspreisreiter Deutschlands 2001/2002". Im gleichen Jahr wurde Waitaki Trakehner des Jahres und zum dritten Mal in Folge mit der Dr.



GESTÜT HÖRSTEIN - HENGSTPORTRAIT - WAITAKI

Fritz-Schilke-Gedächtnismedaille des Trakehner Fördervereins ausgezeichnet.

1998 wurde Waitaki durch die Sporterfolge vom Trakehner Verband für die Trakehnerzucht anerkannt. Zudem ist er für Oldenburg, Rheinland, Westfalen und die Süddeutschen Zuchtverbände zugelassen. Durch seinen Sparteinsatz wurde Waitaki zunächst nur schonend in der Zucht eingesetzt. Trotzdem brachte er zahlreiche erfolgreiche Nachkommen.

2006 verstarb Waitaki im Alter von 18 Jahren. Das Gestüt Hörstein vertreibt nun TG-Samen des bedeutenden Springhengstes und Vererbers.

Nachkommen

Zu Waitakis Nachkommen gehören u. a. erfolgreiche Sportpferde, wie der Hengst Blücher aus der Berolina V von Nerv und dessen Vollbruder Wezaki, beide sind erfolgreich im Springsport der Klasse M.

Danton v. Waitaki a.d St.Pr.St.Distanz, Hengstanwärter auf den Trakehner Hengstmarkt in Neumünster 2004, gewann auf dem Trakehner Bundesturnier 2006 in seiner Alterklasse (4-jährig) beide Prüfungen Kl. A (Wertnote 8,2) und platzierte sich in der Springpferdeprüfung Kl. L für 5-6-Jährige auf dem 4. Platz.

Einer seiner weiteren Nachkommen ist der gekörte Sohn Der Dürer a.d. Dalmatika von Trafaret, der 2006 zum Trakehner Springpferdechampion ernannt wurde. 2006 stellte Waitaki die Siegerin beim Trakehner Bundesfreispringchampionat 2006, Bonita a. d. Best of All von Inster Graditz).



GESTÜT HÖRSTEIN - PEDIGREE - WAITAKI

